

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse
Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft
Band: 67 (1957)

Artikel: Anagallis Hürneri H. Hess, nov. spec., eine neue Wasserpflanze aus dem Belgischen Kongo
Autor: Hess, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-47093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Anagallis Hürneri H. Hess, nov. spec.,
eine neue Wasserpflanze aus dem Belgischen Kongo**

Von Hans Hess

(Aus dem Institut für spezielle Botanik der Eidgenössischen Technischen
Hochschule in Zürich)

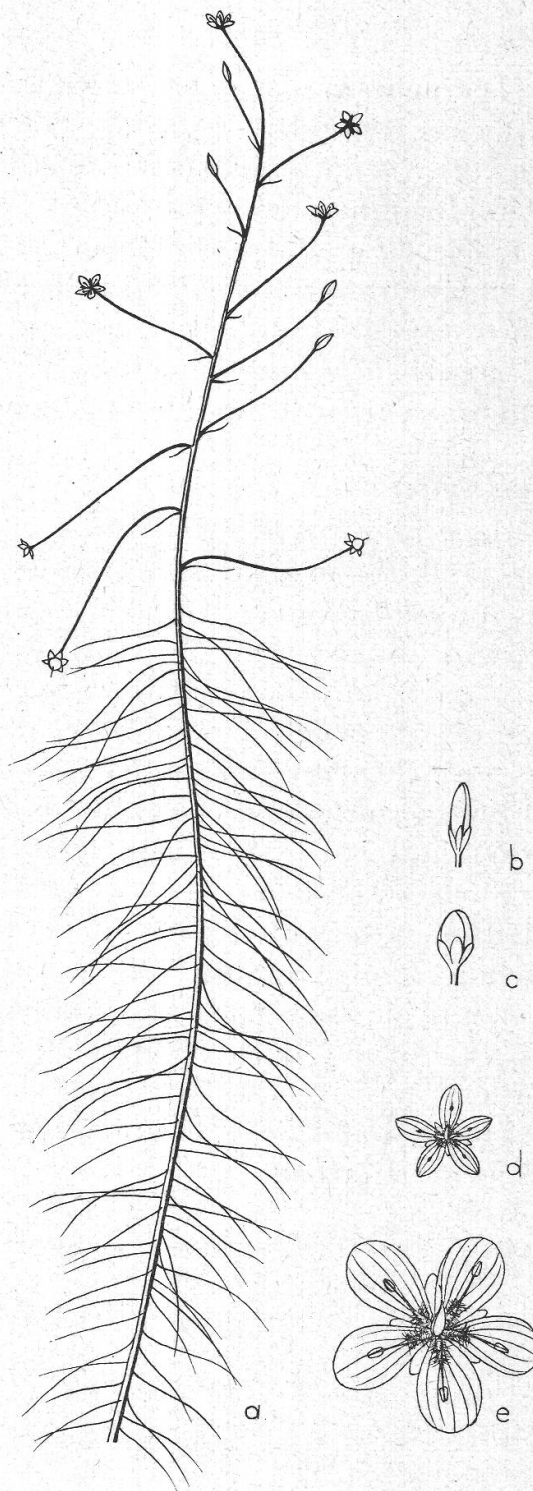
Eingegangen am 7. Februar 1957

Von Herrn Martin Hürner, dipl. ing. agr., wurde dem Institut für spezielle Botanik der ETH vor einigen Jahren Herbarmaterial von Wasserpflanzen zugestellt. Die Sammlung wurde im Gebiete von Albertville, im belgischen Kongo, angelegt. Aus dieser Sammlung stammt die hier beschriebene Pflanze. Wir danken Herrn M. Hürner für seine mühevollen und sorgfältigen Arbeit; die Pflanze soll seinen Namen tragen. *Diagnose* (vergleiche Abbildung 1)

Planta aquatica, annua, 20—60 cm alta, glabra, non ramosa. Caulis submersus cum foliis capilliformibus, acutis, 0,1 mm latis, 2—5 cm longis, spiralibus. Inflorescentia racemosa, 10—20 cm alta, ex aqua superant. Bracteae 3—5 mm longae, 0,2—0,5 mm latae, lanceolatae, acutae. Pedicelli usque ad 3 cm longi, oblique-erecti, post anthesin recurvati, non elongati. Gemma florifera ellipsoidea. Corolla cum diam. 5 mm, rubella, lobis 3—5 nervis rubris, subacutis. Filamenta 5 mm longa, basi barbata. Stylus staminibus aequilongus. Lacinae calycis lanceolatae, acutae, 2,5—3 mm longae, 0,6—0,8 mm latae. Semina verrucoso-punctata.

Anagallis Hürneri ist eine Wasserpflanze; sie ist kahl, einjährig, unverzweigt, 20—60 cm hoch; nur der 10—20 cm hohe Blütenstand ragt aus dem Wasser. Der untergetauchte Stengel ist mit 2—5 cm langen, 0,1 mm breiten, haarförmigen, spitzen, spiralständigen Blättern dicht besetzt. Über der Wasserlinie werden keine Blätter ausgebildet; die Blätter im Blütenstand sterben nach dem Auftauchen ab. Die Tragblätter sind 3—5 mm lang, 0,2—0,3 mm breit, lanzettlich. Die Blütenstiele sind schief aufrecht, etwa 3 cm lang, zur Fruchtzeit zurückgeschlagen und nicht verlängert. Die Blütenknospen sind ellipsoidisch. Die Kronblätter sind etwa 2,5 mm lang, verkehrteiförmig oder lanzettlich, meist spitz, weinrot und tragen 3—5 radiale, rote Nerven. Die 5 Staubfäden tragen am Grunde einige Haare und sind meist so lang wie die Griffel. Die Kelchblätter sind lanzettlich, spitz, 2,5—3 mm lang und 0,6—0,8 mm breit. Die Bestäubung erfolgt kleistogam. Die Samen sind warzig punktiert.

Abbildung 1
a, b, d: Habitus, Blütenknospe
 und Blüte von *Anagallis Hürneri*;
c, e: Blütenknospe und Blüte von
Anagallis Kochii.
 Abbildungsmaßstab: *a:* 1:2,
b, c, d, e: 2:1
 Zeichnung: Rosmarie Hirzel



Standort

Teich, von Regenwasser gespiesen.

Fundort

Belgisch Kongo; Gebiet von Katanga: Ebene des Lukumbi, etwa
 100 km nördlich des Lac Moero. Leg. M. H ü r n e r , Nr. 58.

Verwandtschaftsverhältnisse

Die neue Art ist nahe verwandt mit *Anagallis Kochii* H. Hess (vgl. H. Hess, 1953, Ber. Schweiz. Bot. Ges. **63**, 213—215). Die Blüten von *Anagallis Kochii* haben aber einen *doppelt* so großen Durchmesser, sind nur am Grunde rot, und die Zahl der roten Nerven der Kronblätter beträgt 4—7. Die Kronblätter sind bei *A. Kochii* an der Spitze abgerundet. Die Kelchblätter von *A. Kochii* sind breiter und *nicht so spitz* wie jene von *A. Hürneri*. Die Blütenknospen von *A. Kochii* sind *kugelig*, jene von *A. Hürneri* *ellipsoidisch*. Habituell stimmen die beiden Arten vollständig überein; sie besiedeln wohl auch denselben Standort.

Anmerkung

Letzthin erhielt ich von meinem Korrespondenten in Angola, H. H. Pater J. B. D a m a n n, Quingenges, umfangreiches und gutes Material von *Anagallis Kochii*. Die neue Fundstelle liegt 350 km NW des *locus classicus*, im Osten der Provinz Benguela, bei Tchilema, 26 km nördlich von Cuma, auf 1650 m Höhe. Nach den genauen Beschreibungen des Sammlers besiedelt *Anagallis Kochii* dort denselben Standort und besitzt dieselben Begleiter wie am *locus classicus*. Die Pflanzen stimmen genau mit dem Typusmaterial überein. Es ist sehr nützlich, von *A. Kochii* Herbariummaterial von einer neuen, vom ursprünglichen Fundort weit entfernten Stelle zu besitzen; denn es darf wohl angenommen werden, daß die Pflanzen dieser Fundstelle nicht derselben Population angehören wie jene am *locus classicus*. Weil die Pflanzen beider Fundstellen morphologisch und ökologisch übereinstimmen, erscheint *A. Kochii* als einheitliche Art. *A. Hürneri* darf deshalb ohne weiteres als neue Art abgetrennt werden.

H. H. Pater J. B. D a m a n n danke ich für die freundliche und wertvolle Mitarbeit.
